

Język niemiecki
Poziom rozszerzony
Transkrypcja nagrań

Zadanie 1.

Tekst 1.

Dziewczyna: Oh, nein! Schon wieder Pause für Werbung! Das nervt mich total! Du wartest angespannt, wie sich die Geschichte entwickelt und plötzlich... Bumm... Werbepause.

Chłopak: Ist doch nicht schlimm. Da hast du gerade Zeit, in die Küche zu gehen und eine neue Portion Popcorn zu holen.

Dziewczyna: Du weißt doch, ich mag kein Popcorn. Und es wäre mir lieber, wenn ein spannender Film nicht durch Werbung gestört wäre.

Chłopak: Denk darüber nach, wie viele Produkte du ohne Werbung überhaupt nicht kennen würdest.

Dziewczyna: Ich kaufe sowieso nie Produkte aus der Werbung.

Chłopak: Das sagt man nur so. Jeder von uns lässt sich durch Werbung beeinflussen.

Dziewczyna: Na siehst du! Werbung ist doch schlimm!

Chłopak: Ich sehe das anders. Für mich ist Werbung Kunst. Es geht nicht darum, sofort ins Geschäft zu gehen und etwas zu kaufen. Gute Werbung ist voll Humor und Ironie... So und jetzt hole ich mir doch etwas zum Essen.

Dziewczyna: Und ich gehe ins Bad.

Chłopak: Na siehst du! Die Werbepause ist doch gut.

Tekst 2.

Redaktorka: Heute sprechen wir über das Taschengeld und befragen dazu Jugendliche. Im Studio ist jetzt Christian zu Gast.

Chłopak: Hallo!

Redaktorka: Christian erzähle mal, wie es bei dir mit Taschengeld aussieht.

Chłopak: Ja, es ist nicht einfach mit meinen Eltern über das Taschengeld zu sprechen. Sie sind ziemlich sparsam und geben nicht gern Geld aus. Sie möchten, dass auch ich nicht so viel ausbe. Aber sie glauben auch, dass ich lernen soll, mit Geld richtig umzugehen. Ich kann das nur dann lernen, wenn ich mein eigenes Geld habe und selbst entscheide, wofür und wie viel ich ausbe. Ich darf einmal pro Jahr, zu meinem Geburtstag über mehr Taschengeld verhandeln. Ich bekomme seit diesem Jahr 30 Euro im Monat. Letztes Jahr waren es 25 Euro. Das ist nicht sehr viel, wenn man aus dem Geld Kinokarten, Süßigkeiten, Computerspiele, Bücher und manchmal sogar neue Klamotten bezahlen muss. Aber freue mich trotzdem, dass ich das Geld jeden Monat auf mein Konto bekomme und nicht jedes Mal die Eltern darum bitten muss. Wenn ihr mehr Taschengeld braucht, sprecht mit euren Eltern. Denkt aber daran, dass es wichtig ist, sich gut auf das Gespräch vorzubereiten. Zum Beispiel könnt ihr eure Freunde fragen, wie viel Taschengeld sie bekommen. Das ist immer ein gutes Argument. Man darf auch nicht vergessen, dass man freundlich mit den Eltern sprechen muss.

Zadanie 2.

Wypowiedź 1.

Ich weiß, dass es nicht gesund ist, aber ich esse am liebsten Fastfood. Ich könnte jeden Tag Pommes mit Mayonnaise und Ketchup essen. Dazu einen dicken Hamburger mit Rindfleisch. Lecker! Aber meine Eltern geben mir leider nicht so viel Geld, dass ich jeden Tag in ein Fastfood-Restaurant gehen kann.

Wypowiedź 2.

Mir ist gesunde Ernährung wichtig. Ich esse viel Obst, Gemüse und Vollkornprodukte. Fleisch esse ich selten. Aber ich esse gern Fisch. Meine Mutter arbeitet nicht beruflich und sie kocht jeden Tag frisches Mittagessen. Sie kauft keine Fertigprodukte, sondern geht meistens auf den Markt. Sie sagt, dass dort Obst und Gemüse am besten sind. In meiner Familie war im letzten Jahr niemand krank. Ich denke, das können wir unserer Diät verdanken.

Wypowiedź 3.

Ich experimentiere sehr gern in der Küche. Traditionelle Gerichte finde ich langweilig, aber ich probiere gern neue Rezepte aus. Manchmal koche ich nach Rezept, meistens experimentiere ich aber. Meine Eltern essen immer das, was ich gekocht habe. Auch wenn ihnen die Speise nicht besonders schmeckt. Sie geben mir dann Tipps, was ich vielleicht besser machen könnte.

Wypowiedź 4.

In meiner Familie ist schlankes Aussehen wichtig. Deshalb essen wir kalorienarme Speisen. Bei uns zu Hause kocht mein Vater. Meine Mutter hat dazu kein Talent. Tagsüber sind wir alle außer Haus. Aber am Abend versammeln wir uns am Tisch und essen gemeinsam. Dann sprechen wir auch über unseren Tag. Mein Vater macht jeden Abend einen anderen Salat. Salate essen wir alle gern.